

auf den Rat der Fürstin mit dem Kinde derselben als ein Flehender an den Herd und erwartete den König. Als dieser ankam, sicherte er gerührt dem edeln Flüchtling seinen Schutz zu und hielt sein Wort, auch als die Athener und Spartaner seine Auslieferung forderten. Er entließ ihn erst, als Themistokles selbst den Entschluß faßte, zum Könige von Persien zu gehen. Von Ephesos aus meldete er diesem seine Schicksale und berief sich auf die Wohlthaten, die er dem Keryes in der Not erzeigte, und nachdem er während eines Jahres sich mit der persischen Sprache und Sitte hinlänglich bekannt gemacht hatte, begab er sich persönlich zu Artaxerges nach Susa (464 v. Chr.).

Er fand beim Könige eine gute Aufnahme und erhielt nach persischer Sitte die Einkünfte dreier Städte angewiesen: Magnesia zum Brot, Lampsakos zum Wein und Myos zum Gemüse. Im Besitze dieser Güter lebte er noch längere Zeit und starb endlich zu Magnesia, nach einigen an einer Krankheit; andere aber erzählen, er habe selbst sein Leben durch Gift geendet; denn früher habe er dem Könige verheißen, ihm Hellas zu unterwerfen, nun aber an die Erfüllung gemahnt, habe er es als unausführbar angesehen und nicht zum Vaterlandsverräther werden wollen. Daß die Liebe zum Vaterlande nie in ihm erloschen war, scheint auch die Erzählung zu bestätigen, daß er seinen Angehörigen befohlen, seine Gebeine nach Attika zu bringen. Gewiß hat er auch in Asien seinem früheren Leben gemäß klug und würdig gedacht und gehandelt, er, von dem Thukydides sagt: „Durch die bloße Kraft seiner geistigen Natur, ohne künstliche Ausbildung, war er der Fähigste, immer im Augenblicke das Rechte zu finden und das in der Zukunft Kommende zu sehen“.

Der Kampf um die heiligsten Güter des Lebens hatte in allen Griechen das Bewußtsein ihrer Nationalkraft geweckt und besonders in den Athenern, welche am meisten geopfert hatten, ein Bewußtsein der Überlegenheit erzeugt, so daß sie es wagten, selbst angreifend gegen die Perser vorzugehen.

Die meisten Insel- und Küstenstaaten vereinigten sich mit Athen zu dem äthenäischen Bund, dessen Hegemonie Athen übernahm. Der gerechte Aristides, der nach der Schlacht bei Salamis aus der Verbannung zurückgerufen war, leitete die inneren Bundesangelegenheiten und verwaltete insbesondere die Bundeskasse, die zu Delos war, mit großer Gewissenhaftigkeit.

Im Jahre 468 starb Aristides in hohem Alter und von seinen Mitbürgern hoch geehrt. Ihm folgte in der Leitung der Staatsangelegen-